



ICHTHYS

ICHTHYS Gemeinde Wr. Neustadt
im Bund der ELAIA Christengemeinden
Teil der „Freikirchen in Österreich“



elaia
Christengemeinden



Monatsblatt

Nr 134 Februar 2016

NEWS AUS ALLER WELT

IRAN: Jesus erscheint in Träumen

„Obwohl die Dunkelheit voranschreitet, nimmt die Gegenwart Gottes in unserer Region zu“, berichtet Fabian, der im iranischen Kurdistan ein Gebetshaus leitet. Er hat bereits mehrere Menschen getroffen, die übernatürliche Begegnungen mit Jesus in Träumen und Visionen hatten. Drei dieser Geschichten stammen von iranischen Frauen.



„Eines Nachts hatte ich plötzlich einen Traum, und ein Licht sprach zu mir und rief meinen Namen“, erzählte eine Frau namens Aisha. „Es sagte: ‚Komm zu mir. Ich werde dich retten und dich befreien.‘ Ich verstand nicht, wie das passieren könne, doch später wurde mir klar, dass es Jesus war.“ Vor sieben Monaten beschloss sie gemeinsam mit ihrer Mutter, Jesus nachzufolgen, nachdem die Christen im Gebetshaus ihnen von Jesus und dem Reich Gottes erzählt hatten.

Eine andere Frau, Behi, begann, das Neue Testament zu lesen. „Als ich zum ersten Mal die Gute Nachricht las, strömte eine Kraft aus der Bibel in mein Herz“, erklärte sie. „Ich spürte, dass ich nicht mehr dieselbe war.“

Dann hatte sie einen Traum. „Eines Nachts sah ich Jesus, der vom Reich Gottes sprach. Als ich ihn anschaute, zeigte Er auf mich und sagte mir, dass ich die Gute Nachricht lesen solle, um meinen Glauben zu stärken und

meinen Freunden davon erzählen zu können. Ich habe das Gefühl, einen großen Schatz gefunden zu haben. Je mehr ich davon hergebe, desto mehr kommt wieder zurück“, sagt Behi.

Chalipa kam durch eine armenische Freundin zum Glauben. „Ich las die Bibel, doch ich hatte niemanden, den ich fragen konnte, wenn ich Dinge nicht verstand. Doch als ich an die Uni ging, traf ich eine junge armenische Frau, der ich viele Fragen über das Leben als Christ stellen konnte. Ihre Antworten halfen mir, meine eigene Entscheidung zu treffen.“ Diese Entscheidung hat ihr Leben verändert. „Wann immer ich bete und Gott mein Herz gebe, spüre ich, wie Seine Hand mein Herz berührt und es wachrüttelt.“

Ein Mann namens Bazan, der auch von Jesus träumte, erklärt, dass das im Iran recht häufig passiere. „Viele Menschen kommen durch einen Traum zum Glauben an Jesus. Man kann sich kaum vorstellen, wie Jesus ihnen begegnet.“ Die iranischen Mullahs versuchen, den christlichen Glauben auszurotten, doch Missionaren zufolge gehört der Iran zu den Ländern, in denen Gemeinden weltweit am schnellsten wachsen.

Quelle: Namen aus Sicherheitsgründen geändert, im Bericht der CBN, Joel News 15.01.2016

FRANKREICH: „Mein Neffe war einer der Terroristen.“

Pastor Saïd war erschüttert, als er hörte, dass sein Neffe Ismael einer der Terroristen war, die das Bataclan-Theater in Paris angegriffen und dabei 129 Menschen getötet hatten.

„Als ich ihn auf der Hochzeit meiner Nichte traf, wirkte er nicht wie ein radikaler Moslem. Er tanzte zu säkularer Musik, war modern gekleidet und liebte das Leben. Als ich ihm ein paar Jahre später wieder begegnete, fühlte er sich in meiner Gegenwart unwohl und lief vor mir davon. Ich bereue es nun, dass ich ihm nicht nachgegangen bin.“

Im Fernsehen bat Saïd die Opfer des Angriffs um Vergebung für die Terrorhandlungen seines Neffen. „Vergabung braucht Zeit, doch sie ist notwendig, um frei zu werden. Ich kann

niemals ihr Leid wegnehmen, doch ich kann ihrer Seele helfen, indem ich sie um Vergebung bitte.“

Saïds eigene Familie hat ebenfalls Mühe, die Dinge loszulassen, die geschehen sind. „Meine Nichte und ihr Ehemann haben eine sehr schwere Zeit. So sehr, dass sie nicht länger leben wollen. Gleichzeitig öffnen sie sich jedoch für das Evangelium - und das ist erstaunlich.“



„Ich habe keine Angst“, sagt Pastor Saïd. „Der Satz, der mir seit den Angriffen ständig im Kopf herumgeht, lautet: ‚Die perfekte Liebe treibt alle Furcht aus.‘ Warum haben so viele Christen Angst? Weil sie ihre Identität in Christus nicht kennen. Wenn wir unsere Identität in Christus kennen, dann fürchten wir uns nicht vor den Moslems. Ich führe diesen Krieg auf meinen Knien. Wir können diese Extremisten nur durch Liebe und Gebet besiegen. Deshalb sollten wir uns jetzt mehr davor fürchten, dass wir zu wenig Liebe und christlichen Glauben haben.“

Saïd holt sein Smartphone heraus und zeigt uns Bilder, in denen er radikale Moslems freundschaftlich umarmt. „Kontakte sind der Schlüssel, selbst wenn wir mit jemandem nicht übereinstimmen. Wir müssen Beziehungen zu Moslems aufbauen. Wenn wir Moslems lieben, dann ist alles möglich. Letzte Woche wurde ein befreundeter Pastor in eine Moschee eingeladen, um dort das Evangelium zu predigen. In eine Moschee! Ich hätte nie gedacht, dass so etwas möglich sein würde!“

Quelle: Visie Magazin, Joel News 22.01.2016

impressum:



Herausgeber:

ICHTHYS-Gemeinde Wr. Neustadt

2700 Wr. Neustadt, Zulingerstraße 6

office@ichthys.at <http://www.ichthys.at>

Tel.: 02622-83944 Fax: 02622-83944-43

Büro: 02622-83944-12 oder 0650-3740566

NEWS AUS ALLER WELT

INDIEN: Einem Baum predigen

Eines frühen Morgens gegen 3:00 Uhr hörte mein indischer Vater, wie Gott zu ihm im Schlaf sprach: „Lauf!“ Er wachte aus dem Traum auf und Gott sagte immer noch: „Lauf!“ Er begriff, dass dies kein Traum war. Belustigt fragte er Gott: „Um diese Zeit?“ Und Gott antwortete mit ernstem Ton: „Lauf!“

Mein Vater fand das zwar merkwürdig, doch er schlich sich leise aus der Türe hinaus, während der Rest der Familie noch schlief, und rannte los. Er wusste nicht, wo er links oder rechts abbiegen sollte. Er rannte einfach. Nach einiger Zeit sagte Gott: „Stopp!“ Also hielt er an. Während er dort unter einem Baum in der Dunkelheit stand und nach Luft

rang, sagte ihm Gott: „Predige zu diesem Baum!“ Meinem Vater blieb die Spucke weg: Zu einem Baum predigen! Er war sicher, dass er richtig gehört hatte, doch er war gleichzeitig verärgert. „Du störst mich im Schlaf, dann forderst du mich auf loszurennen und nun willst du, dass ich im Dunkeln zu einem Baum predige, mitten im Nirgendwo! Soll das ein Witz sein?“ Gott sagte einfach: „Predige!“

Also predigte er diesem Baum in der Dunkelheit das Evangelium der Erlösung. Er predigte über den Sündenfall der Menschheit und dass sogar die Natur darunter leidet, bis Gott in Seiner Liebe schließlich Seinen Sohn sandte, um die Sünden der Menschheit zu vergeben.

Er sprach darüber, wie der Sohn am Kreuz gestorben ist, um die sündhafte Welt zu erlösen und über das volle Programm der Errettung. Am Ende seiner Predigt machte er als guter Evangelist einen Aufruf. „Wenn du gesündigt hast, möchtest du dann Jesus dein Leben geben?“ Zu seiner Verwunderung hörte er ein zitterndes „Ja“ aus dem dunklen Baum kommen!

Ein junger Mann kletterte von dem Baum herunter, zitternd und weinend. Er hatte ein Seil in seiner Hand, weil er sich in genau diesem Baum erhängen wollte, denn er hatte gedacht, dass um diese Stunde niemand nach ihm suchen würde. An diesem Tag verstand mein Vater, was es heißt, Gott zu gehorchen. Mein Vater ist jetzt 81 Jahre alt und dient Gott bereits seit 47 Jahren.

Quelle: Mercy Simson Joel News 22.01.2016

TERMINE



Februar 2016

- Mo, 01.02. 18.30h: Männerstammtisch in TP Arche (bitte in Liste eintragen!)
- Mi, 03.02. Kein Fortführungsseminar!
- Fr, 05.02. Kein Prayer Room!
- So, 07.02. 09.30h: Gottesdienst mit Taufe, anschl. Sonntagskaffe**
- Mi, 10.02. 09.30h: Prophetische Zurüstung
09.00h-11.30h: Eltern-Kind-Treff (0-4J) (bitte anmelden)
19.00h: Fortführungsseminar (4. Abend)
- Fr, 12.02. 09.00h-19.00h(!): Prayer Room offen (ab 17.00h Live Lobpreis & Gebet)
15.00h: „Fit mit Strick“ in TP Arche
19.00h: überregionaler Gebetsabend in Pfingstgemeinde Neunkirchen
- Sa, 13.02. 10.00h-13.00h: Theologisches Bibelseminar
14.30-17.30h: TeenSTAR Gruppe 1 (10-11 Jahre)
17.30h-20.30h: TeenSTAR Gruppe 2 (ab 12 Jahre)
- So, 14.02. 09.30h: Gottesdienst mit Abendmahl**
- Di, 16.02. 19.00h: „Hunger nach Gott“
- Mi, 17.02. 09.30h: Gebet
09.00h-11.30h: Eltern-Kind-Treff (0-4J) (bitte anmelden)
19.00h: Fortführungsseminar (5. Abend)
- Fr, 19.02. 09.00h-21.00h: Prayer Room offen (ab 17.00h Live Lobpreis & Gebet)
- So, 21.02. 09.30h: Gottesdienst, anschl. Sonntagskaffe**
- Mi, 24.02. 09.30h: Gebet um Erweckung
09.00h-11.30h: Eltern-Kind-Treff (0-4J) (bitte anmelden)
19.00h: Fortführungsseminar (6. Abend)
- Fr, 26.02. 09.00h-21.00h: Prayer Room offen (ab 17.00h Live Lobpreis & Gebet)
- Sa, 27.02. 14.30-17.30h: TeenSTAR Gruppe 1 (10-11 Jahre)
17.30h-20.30h: TeenSTAR Gruppe 2 (ab 12 Jahre)
- So, 28.02. 09.30h: Gottesdienst**
- Jeden Sonntag 18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer;**
(Gerhard & Hannelore Brak, Tel.: 0664-4250091)

Vorschau

- Sa, 05.03. 15.00h-18.00h: Tanz & Anbetung
- Mo, 07.03. Gemeinsames Haus- & Dienstkreisleitertreffen
- Di, 15.03. Gesamtgemeindetreffen (Evangelisation)
- Fr, 22.04. Sederabend

NEUES AUS DER UNITAS LERNWERKSTATT



UNITAS News

Das Semesterende ist da und so auch eine neue Ausgabe unserer Schulzeitung, die ab sofort bei uns erhältlich ist. Wir blicken zurück auf ein ereignisreiches Semester, einiges davon findet sich auch in unserer Zeitung. Wieder haben sich tolle Reporter und Künstler viel Mühe gegeben und Artikel geschrieben und Bilder dazu gemalt.



Übrigens: Auch noch nach der Schuleinschreibung für 2016/17 können sich interessierte Eltern gerne an uns wenden.

Mehr über unsere Schule finden Sie unter:
www.unitas.at

Johannes Eiwien